

Ja zu altersdurchmischem Lernen auf der Oberstufe

ST.GALLEN. In St. Gallen soll altersdurchmisches Lernen (AdL) auch auf der Oberstufe möglich werden: Der Kantonsrat hat am Mittwoch eine entsprechende Motion überwiesen. Die Regierung muss nun die gesetzlichen Grundlagen schaffen, damit die Schulgemeinden AdL einführen können.

Motionär Donat Ledergerber (SP, Kirchberg) sagte in der Einretensdebatte, mit dem altersdurchmischtem Lernen würde die Sozialkompetenz Schüler gestärkt. Den 64 Unterzeichnern des Vorstosses gehe es nicht um den Erhalt kleiner Oberstufen, die Motion habe einen pädagogischen Hintergrund, sagte Ledergerber, von Beruf Schulleiter.

Ledergerber erhielt im Parlament Support von Helga Klee (FDP, Berneck). Die Präsidentin der Oberstufenschulgemeinde Mittelrheintal sprach sich für das AdL aus und nannte als ein gutes Beispiel die Thurgauer Enklave Horn, wo das AdL seit Jahren erfolgreich auf der Oberstufe praktiziert werde.

Kölliker: Oberstufe funktioniert

Bildungsdirektor Stefan Kölliker sagte, es herrsche ein heilloses Begriffe-Durcheinander. Er widersprach Helga Klee: In Horn gebe es keine AdL-Oberstufe, sondern eine integrierte Oberstufe. Tatsache ist: In Horn wird an der Oberstufe alters- und leistungsdurchmischt unterrichtet.

Kölliker sagte, er sei kein Verhinderer einer Oberstufen-Reform. Er gab aber zu Bedenken, dass die Oberstufe im Kanton St.Gallen «hervorragend» funktioniere und es keinen Grund gebe, auf dem Buckel der Schüler und Lehrer alles über den Haufen zu werfen. Der SVP-Bildungsdirektor Stefan Kölliker appellierte zu mehr Behutsamkeit bei der Oberstufen-Reform.

Gute Erfahrungen auf Primarstufe

Karin Ilg (GIP, St.Gallen), von Beruf Lehrerin, war für das altersdurchmischte Lernen. Auf der Primarstufe mache man gute Erfahrungen mit diesem System. Zudem verlange die Motion nicht generell die Einführung des AdL; die Schulgemeinden könnten es einführen, wenn sie denn wollten.

Gegen das AdL sprach sich Barbara Eberhard (CVP, St.Gallen) aus. Die Schuldirektorin der Stadt St.Gallen sagte, das AdL bringe nichts, solange die Oberstufen nicht horizontal durchlässig seien, das heisst, Sekundar- und Realschule zusammengelegt würden. In anderen Kantonen ist das Alltag.

Das Parlament überwies die Motion von Donat Ledergerber nach langer Diskussion mit 67 zu 43 Stimmen an die St.Galler Kantonsregierung. (sda)